Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 33 (1957-1958)

Heft: 9

Artikel: Das Skiwesen im SUOV

Autor: Zwahlen, O.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-705323

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Skiwesen im SUOV

Von Fw. O. Zwahlen, Solothurn

Chef Skiwesen SUOV

Im Jahre 1923 unternahm der Zentralvorstand des SUOV beim EMD Schritte, um für das Skifahren im SUOV die nötige Anzahl Bundesskier leihweise zu erhalten. Die Eingabe hatte keinen Erfolg, weil der Bestand an Armeeskiern kaum ausreichte, um den Bedarf für dienstliche Uebungen zu decken.

Unterstützt vom Neuenburger Kantonalverband, reichte dann die Sektion La Chaux-de-Fonds der Delegiertenversammlung des SUOV vom 17./18. Mai 1924 in Einsiedeln den Antrag ein, es seien im Rahmen des SUOV — und als Bestandteil der Schweiz. Unteroffizierstage — Verbands-Skiwettkämpfe mit Patrouillenlauf und Einzellanglauf (40 km) durchzuführen. Mit großem Mehr stimmten die Delegierten diesem Antrag zu.

So fand dann der *1. Militär-Skiwettlauf des SUOV* am 30./31. Januar 1926 in La Chaux-de-Fonds statt, wo sich im Patrouillenlauf neun Mannschaften, im 40-km-Lauf 48 Läufer und im Hindernislauf 29 Wettkämpfer beteiligten. Eine tadellose Organisation, aber leider durch schlechtes Wetter beeinträchtigt.

Die 2. Skiwettkämpfe des SUOV, die drei Jahre später in Orgevaux durch den UOV Montreux organisiert wurden, brachten bereits eine Beteiligung von 17 Patrouillen.

Am 10./11. Januar 1931 fanden in Einsiedeln bereits die 3. Skiwettkämpfe des Verbandes statt. 27 Patrouillen aus 19 Sektionen und 32 Mann im 40-km-Langlauf erbrachten den Beweis dafür, daß der militärische Skilauf sich durchzusetzen vermochte.

Für das Jahr 1935 übernahm der UOV Glarus die Durchführung der Verbands-Skiwettkämpfe, die erstmals als «Weiße SUT» durchgeführt wurden. Zum Einzeldauerlauf über 21 km Horizontaldistanz, 890 m Steigung und 920 m Abfahrt starteten 41 Wehrmänner. Den Patrouillenlauf bestritten 26 Mannschaften aus 21 Sektionen, während 94 Wettkämpfer den Hindernislauf bestritten. Ein neues Skireglement, das kurz vorher durch die Abteilung für Infanterie genehmigt worden war, hat sich ausgezeichnet bewährt.

Es folgten am 18./19. Februar 1939 die 5. Weißen SUT am Schwarzsee, wo sich 22 Wettkämpfer zum Einzeldauerlauf und 26 Mannschaften zum Patrouillenlauf einfanden, der über 14 km Distanz und 640 m Höhendifferenz führte. Prächtige Preise belohnten die erfolgreichen Skisoldaten.

Nach einem durch die Kriegsmobilmachung bedingten Unterbruch von sieben Jahren führte der UOV Davos am 19./20. Januar 1946 die 6. Weißen SUT statt, die eine Rekordbeteiligung von 75 Patrouillen und 229 Teilnehmern am Ski-Hindernislauf brachten.

Vier Jahre später, am 18./19. Februar 1950, kämpften die weißen Skisoldaten des SUOV anläßlich der 7. Weißen SUT in Zweisimmen, denen ein voller Erfolg beschieden war. 160 Konkurrenten im kombinierten Ski-Hindernislauf und 80 Mannschaften im Patrouillenlauf meldeten die Startkontrollen. Ein Beweis dafür, daß im SUOV der Wert des militärischen Skilaufes als wichtiger Bestandteil der Gebirgsausbildung anerkannt wurde.

Die letzten schweizerischen Skiwettkämpfe unseres Verbandes, die 8. Weißen SUT, fanden am 14./15. Februar 1954 wieder am Schwarzsee statt. Der Schwierigkeitsgrad der Konkurrenzen mußte als sehr schwer beurteilt werden. 58 Dreiermannschaften bestritten den Abfahrtslauf über 3 km mit 450 m Höhenunterschied, während 65 Mannschaften den beschwerlichen Patrouillenlauf von 13,5 km Länge und 600 m Höhenunterschied hinter sich brachten.

Aber neben diesen schweizerischen Wettkämpfen haben die Militär-Skiwettkämpfe des UOV Baselland, der Militär-Skihindernislauf des Kantonalverbandes Zürich-Schaffhausen in Hinwil, die Militär-Skiwettkämpfe von St-Croix, Oberengadin, Münstertal und Orgevaux u. a. m., die oft wegen schneearmen Verhältnissen die Organisatoren vor außerordentlich schwere Probleme stellten, bedeutende Pionierarbeit für den außerdienstlichen militärischen Skilauf unseres Verbandes geleistet.

Wenn sich nun in den Tagen vom 18. und 19. Januar 1958 in Entlebuch, dessen rühriger Unteroffiziersverein sich die Durchführung der 9. Weißen SUT zur hohen Aufgabe gemacht hat, Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten im friedlichen, aber harten Wettkampf messen, kommt diesem Anlaß eine weit über eine sportliche Veranstaltung hinausgehende Bedeutung zu. Es gilt an diesen Wettkämpfen nicht sensationelle Spitzenleistungen zu erzielen, sondern es geht darum, eine auf möglichst breiter Grundlage ruhende körperliche Ausbildung und sicheres militärisches Fachkönnen zu demonstrieren. Die Weißen SUT sind weit mehr als bloße Skiwettkämpfe, sie sind ein Bekenntnis zum Gedanken der Wehrhaftigkeit. Für diese selbstlose Arbeit gebührt Wettkämpfern und Organisatoren Dank und Anerkennung.

Entlebuch

Der Name dieses luzernischen Dorfes, das im Zentrum der diesjährigen 9. Skiwettkämpfe des SUOV steht, gab ursprünglich der ganzen Talschaft den Namen, darauf hindeutend, daß seine Geschichte weit zurückreicht. Bis ins 10. Jahrhundert zurück kann diese Ortschaft nachgewiesen werden, denn bereits um das Jahr 900 wurde vom Kloster St. Blasien im Schwarzwald die Kirche von Entlebuch gegründet. Diese schmucke Kirche, die im 18. Jahrhundert neu aufgebaut und vergrößert wurde, steht noch heute auf dem damaligen Platz, dem das Dorf überragenden Hügel, um den sich im Verlaufe der Geschichte eine stattliche Siedlung entwickelte. Entlebuch war während Jahrhunderten nichts anderes als ein stilles und bescheidenes Bauerndorf, das mit der Außenwelt wenig Kontakte pflegte. Vor 150 Jahren wurde dann die erste befahrbare Straße über die Rengg nach Luzern gebaut, die auch den ersten Reiseverkehr durch die Talschaft brachte. Die eigentliche wirtschaftliche Entwicklung begann aber erst mit der Bahnverbindung Bern—Luzern, die vor 80 Jahren eröffnet wurde. Die Gemeinde Entlebuch umfaßt heute 3300 Einwohner, von denen zwei Drittel außerhalb des Dorfes wohnen. Ihre Flächenausdehnung beträgt rund 5700 Hektar, wobei zwischen der am tiefsten gelegenen Liegenschaft in Ebnet (700 Meter) bis zur höchstgelegenen, ganzjährig bewohnten Siedlung im Rothbachtal ein Höhenunterschied von 700 Meter besteht, während die Distanz vom nördlichsten bis zum südlichsten Punkt der Gemeinde 22 Kilometer beträgt. Entlebuch ist eine Berggemeinde, die ein Straßennetz von 45 Kilometern und fünf Schulhäuser zu unterhalten hat.

Das ursprüngliche Bauerndorf hat sich seit der Jahrhundertwende immer mehr zu einem Industriedorf entwickelt. Ansätze dazu gehen allerdings schon auf die Zeit des Bauernkrieges im 17. Jahrhundert zurück, denn schon damals gab es in der «Farb» eine Färberei, die sogar zeitweilig vom Bauernführer Christian Schybi betrieben worden sein soll. Aus dieser Färberei entwickelte sich im Laufe des 19. Jahrhunderts als ältestes industrielles Unternehmen die heutige Tuchfabrik Entlebuch AG, die rund 70 Personen Arbeit und Brot bietet. Dazu kam bald ein Elektrizitätswerk (1905), während sich aus der Sägerei in der Entlenmühle die bekannte Sperrholzfabrik Ecco AG entwickelte, die heute über 150 Arbeiter und Angestellte beschäftigt. Das vor 50 Jahren gegründete Textilversandgeschäft der Gebrüder Ackermann gibt heute mit rund 370 Arbeitskräften Entlebuch und den umliegenden Gemeinden willkommenen Verdienst. Dazu sind heute noch eine Biskuitfabrik, verschiedene Baugeschäfte und Sägereien, Käsereien, Bäckereien und Metzgereien zu zählen sowie eine leistungsfähige Buchdruckerei und andere gewerbliche Betriebe. Besonders bekannt sind auch die Gasthöfe, die in den letzten Jahren renoviert und vergrößert wurden. Unsere Patrouilleure werden sich darin heimisch fühlen.

Entlebuch ist eine Gemeinde, eine der Zellen unseres Staates, an

Der Kurort Heiligkreuz, der 1132 Meter hoch liegt, wird sowohl vom Abfahrts- wie auch vom Patrouillenlauf berührt.

der die Zeiten nicht spurlos vorüberzogen, die Freud und Leid des Weltgeschehens teilte, dabei aber den Traditionen treu blieb und ein aufblühendes Eigenleben verzeichnete. Das politische, kulturelle und kirchliche Leben ist hier regsam und wach. Es kommt nicht von ungefähr, daß Entlebuch eine über 100jährige Theatergesellschaft und eine Reihe musikalischer Vereine besitzt. Neben zwei Skiklubs gibt es auch einen leistungsfähigen Turnverein, eine Jugendriege, eine Männerriege und sogar zwei Damenriegen sowie auch einen Fußballklub. Selbstverständlich sind auch die Schützen und Samariter mit Sektionen ihrer großen Landesverbände vertreten, zu denen noch verschiedene militärische, gesellschaftliche und politische Vereinigungen kommen. Entlebuch ist das getreue Spiegelbild einer gesunden schweizerischen Gemeinde, und es ist ein Gewinn und ein kleines Stücklein staatsbürgerlichen Unterrichtes zugleich, mit ihr Bekanntschaft zu machen. Darum möchten wir unseren Patrouilleuren auch diese kleine Schilderung mit auf den Weg geben.

Ob Entlebuch liegt das ideale Skigelände am Schafberg. Im Hintergrund der Risettenstock.

Weiße SUT 1958

Ehrengäste des Zentralvorstandes SUOV

Monsieur le Conseiller fédéral Chaudet, Chef du DMF.
Monsieur le Colonel cdt. de corps Frick, Chef de l'instruction.
Herr Oberstkorpskommandant Annasohn, Generalstabschef.
Herr Oberstkorpskommandant Nager, Kdt. 2. AK.
Herr Oberstdivisionär Ernst, Kdt. 8. Division.
Herr Oberstdivisionär Waibel, Waffenchef der Infanterie.
Herr Oberstbrigadier Müller, Präsident der Wehrsportkommission.
Herr Oberst Lüthy, Chef der Sektion für außerdienstliche Tätigkeit des EMD.
Monsieur le Colonel Bullet, président de la Commission militaire du ski.
Herr Dr. Zumbühl, Zentralpräsident des SLL.

Ehrengäste des UOV Entlebuch

Herr Franz Xaver Leu, Schultheiß des Standes Luzern, Luzern.
Herr Regierungsrat J. Isenschmid, Militär- und Polizeidirektor, Luzern.
Herr Regierungsrat Emil Emmenegger, Finanzdirektor, Schüpfheim
Herr Nationalrat Otto Studer, Escholzmatt.
Herr Nationalrat Alfred Ackermann, Entlebuch.
Herr Oberst Meyer, Kdt. Inf.Rgt. 20.
Herr Oberstlt. Jenny, Kdt. Inf.Rgt. 19.
Herr Major Schriber, Kdt. Füs.Bat. 41.
Herr Oblt. Unternährer, Kreiskommandant, Schüpfheim.
Herr Franz Josef Müller, Gemeindeammann, Entlebuch.
Herr Anton Wicki, Gemeindeammann, Hasle.
Herr Georges Kindhauser, Wm., Vizepräsident des Luzerner kantonalen UOV, Sursee.

Kampfgericht

Präsident: Oberstlt. Fred Meyer.
Vizepräsidenten: Fw. Otto Zwahlen; Lt. Erwin Lötscher.
Mitglieder: Major Ernst Riedi; Cap. Jacques Michel; Hptm. Willy Duppenthaler; Hptm. Josef Egli; Adj.Uof. Ulrich Tanner; Adj.-Uof. Rudolf Graf.
Sekretär: Adj.Uof. Karl Ringli.

Organisationskomitee. Präsident Kpl. Sepp Brunner; Vizepräsident Kpl. Paul Aeschimann; Sekretär Wm. Robert Marbacher; Kassier Four. Arnold Birrer.

Technisches Komitee. Präsident Lt. Erwin Lötscher; Vizepräsident Oblt. Christoph Eschle; Chef Start: Hptm. Martin Rietmann; Chef Abfahrt: Wm. Anton Theiler; Chef Patrouillenlauf: Wm. Willy Huber; Chef Piste: Fk. Albert Banz; Chef HG-Werfen: Oblt. Max Arnet; Chef Distanzenschätzen: Oblt. Heinz Schnyder; Chef Schießplatz: Oblt. Josef Vogel; Chef takt. Aufgaben: Oblt. Robert Studer; Chef Ziel: Wm. Ernst Minder; Chef Uebermittlung: Wm. Georges Schneider, EVU Luzern; Chef Büro: Gfr. Walter Schmidiger.

Presse und Propaganda. Major Josef Zemp, Entlebuch, und Major Herbert Alboth, Bern.

Empfang. Chef: Nationalrat Alfred Ackermann.

Sanität. Chef Aerzte: Major Dr. Alfons Eschle; Chef Sanitätsdienst: Wm. Josef Bucher.

Verpflegung. Chef: Four. Franz Enzmann.

Unterkunft. Chef: Gfr. Hermann Roos.

Material. Chef: Fw. Friedrich Renggli.

Verkehr und Ordnung. Chef: Pol.Gfr. Josef Amrein.

Unterhaltung. Chef: Gfr. Hans Zemp.

Transport. Chef: Motf. Josef Stadelmann.

Dekoration. Chef: Fw. Erwin Hübschi.

Abzeichenverkauf. Chef: Kpl. Hans Stalder.

Programm

Freitag, den 17. Januar 1958

20.30 Sitzung der Technischen Kommission des SUOV mit OK im Hotel «Meienrisli».

Samstag, den 18. Januar 1958

10.30 Presseorientierung im Hotel «Port», Entlebuch.
12.00 Mittagessen in Heiligkreuz.
13.45 bis 16.00 Abfahrtslauf.
ab 18.00 Nachtessen.
18.00 Empfang der Ehrengäste und Vertreter von Presse, Radio und Fernsehen.
20.30 Abendunterhaltung im Hotel «Drei Könige»: «So tönt's z'Aentlibuech!» Musikalische Vereine von Entlebuch.

Sonntag, den 19. Januar 1958

ab 5.30 bis 9.00 Morgenessen.
7.32—12.00 Patrouillenlauf.
ab 11.00 Mittagessen.
15.00 Vaterländische Feier auf dem Schulhausplatz, anschließend Rangverkündung.

Mitteilungen

Auskunft: Bis Freitag, 17. Januar, 18.00, telephonisch (041) 87 51 25, oder schriftlich an Kpl. Sepp Brunner, Präsident OK Entlebuch.

Das ist das herrliche und jeden Naturfreund ansprechende Skigelände im Entlebuch. Hier eine Partie im Finsterwald.

Quartierbüro, Fundbüro: ab Samstag, 18. Januar, 8.00, Haus Kirchbühl, unterhalb der Kirche Entlebuch.

Unterkunft: Ehrengäste: Hotel «Drei Könige»; Zentralvorstand: Hotel «Meienrisli»; Presse, Radio, Film: Hotel «Port»; Kampfrichter: Restaurant «Bahnhof»; Wettkämpfer gemäß schriftlicher Weisung auf der Festkarte.

Katholische Gottesdienste am Sonntag:
Entlebuch 5.30, 6.15, 8.00, 10.00; Hasle 5.30, 7.00, 9.00.

Tagesbefehl

Samstag, den 18. Januar 1958

ab 8.00 Materialfassung im Zelt Widmenmatte.
11.00 Schluß der Materialfassung.
11.00 spätestens Abmarsch zum Startplatz für Abfahrt. Für Fahrgelegenheit (auf Kosten der Wettkämpfer) ist gesorgt.
ab 12.00 Fassen der Mittagsverpflegung beim Kurhaus Heiligkreuz.
12.30 Orientierung der Patrouillenführer Abfahrt beim Kurhaus Heiligkreuz.
ab 13.45 Startbeginn Abfahrtslauf. Der Patrouillenführer meldet seine Patrouille 15 Minuten vor Startzeit auf dem Startplatz zur Packungskontrolle.
ab 14.00 Materialfassung für Patrouillenlauf bis 18.00.
16.15 Sanitarische Eintrittsmusterung der Patrouillenläufer auf dem Schulhausplatz Entlebuch.
17.30 Rapport der Patrouillenführer im Saale des Hotels «Port».

Sonntag, den 19. Januar 1958

ab 5.30 bis 9.00 Morgenessen.
ab 7.45 Startbeginn des Patrouillenlaufes. Der Patrouillenführer meldet seine Patrouille 15 Minuten vor Startzeit auf dem Startplatz zur Packungskontrolle und Munitionsabgabe.

Hier, im Angesicht dieser herrlichen Rundsicht, wird am Samstag, dem 18. Januar, der Abfahrtslauf gestartet. Im Hintergrund grüßen Eiger, Mönch und Jungfrau.

Helm – Ski – Schweizerkreuz, das Signet der 9. Skiwettkämpfe des SUOV.

ab 10.00 bis 14.00 Materialrückgabe im Zelt Widmenmatte.
ab 11.00 bis 13.00 Mittagessen.
15.00 Vaterländische Feier auf dem Schulhausplatz, anschließend Rangverkündung.

Der Chef des Technischen Komitees:
Lt. Erwin Lötscher.

Orientierung

Der Anlaß wird grundsätzlich in Entlebuch durchgeführt. Unterkunft, Verpflegung, Materialfassung, sanitarische Eintrittsmusterung, Rapport der Patrouillenführer finden in Entlebuch statt. Auskunft über den Durchführungsort bei der Materialfassung. Bei Verlegung der Wettkämpfe nach Sörenberg wird für Fahrgelegenheit mit Cars gesorgt. Die Fahrten gehen zu Lasten der Wettkämpfer.

Verkehrsregelung

Ab Samstag, 11.00, Einbahnverkehr auf der Heiligkreuzstraße. Auffahrt nur ab Hasle bis Sandboden. Abfahrt nur Sandboden—Schüpfheim. Parkierungsmöglichkeiten sind im Gebiet Sandboden vorhanden. Das Straßenstück Sandboden—Heiligkreuz bleibt aus Sicherheitsgründen von Samstagmorgen an gesperrt.

Wachsräume

Schmieden im Hinterdorf und Dorf. Das Wachsen in den Unterkunftsräumen ist strikte verboten.
Auskunftsbüro, Mutationen, Fundbüro: Haus Kirchbühl, unterhalb der Kirche Entlebuch.
Unterkunftsräume und Verpflegung siehe Festkarte und Anschläge.

Fahrplan SBB

Ankunft am Samstag:
von Bern: 10.00*, 13.52, 15.50; von Luzern: 10.05*, 13.09, 13.35*, 14.50.
Abfahrt am Sonntag:
nach Bern: 17.27, 19.10; nach Luzern: 17.29, 18.16*, 19.07.
Die mit * bezeichneten Züge sind *Schnellzüge* und halten anläßlich der Skiwettkämpfe des SUOV in Entlebuch an.

Auszeichnungen

Abfahrtslauf und Patrouillenlauf

An zirka 25 Prozent der Wettkämpfer werden versilberte Medaillen abgegeben. Wettkämpfer, die in beiden Wettkampfarten auszeichnungsberechtigt sind, erhalten eine Medaille in Spezialausführung. Jedem Teilnehmer wird überdies die versilberte Erinnerungsmedaille (Festabzeichen in besonderer Ausführung) vor den Wettkämpfen zugesandt. Sie ist auf der Uniform links zu tragen und berechtigt zum freien Eintritt auf den Wettkampfpisten und zur Abendunterhaltung.
Spezialpreis an die beste Vereinsleistung in der Kombination Patrouil-Kategorien Auszug, Landwehr und Landsturm, gestiftet vom UOV Amt Entlebuch.
Spezialpreis für die beste Vereinsleistung in der Kombination Patrouillenlauf/Abfahrtslauf (niederste Rangpunktzahl), gestiftet von der Firma Huguenin, Médailleurs, Le Locle.

Wanderpreise Patrouillenlauf

a) *Wanderpreis der Schweiz. Offiziersgesellschaft.*
Bedingung: Bestes Gesamtresultat (Laufzeit, HG-Werfen, Distanzenschätzen, taktische Aufgabe, Schießen).

b) *Wanderpreis der Firma Frey, Glarus.*
Bedingung: Kombination Laufzeit/Schießen.

c) *Wanderpreis der Firma Huguenin frères, Le Locle.*
Bedingung: Kombination Schießen/HG-Werfen.

d) *Wanderpreis der Firma Turmac, Zürich.*
Bedingung: Kombination Laufzeit/taktische Aufgabe.

e) *Wanderpreis des UOV Davos.*
Bedingung: Bestes Gesamtresultat (Laufzeit, HG-Werfen, Distanzenschätzen, taktische Aufgabe, Schießen); für Patrouillen mit Tourenski.

Die gleiche Patrouille kann nur einen Wanderpreis gewinnen.
Für die Abfahrt sind keine Wanderpreise vorhanden.

SCHWEIZERISCHE SKIWETTKÄMPFE
DES SUOV
ENTLEBUCH, 18./19. JANUAR 1958

Offizielle Zeitmessung
LONGINES